

# Kleine Klassen

**Beitrag von „Meike.“ vom 18. Februar 2009 19:22**

Zitat

Mag ja sein, dass die "Drillschule" mit 30 Kindern genauso funktioniert wie mit 10 Kindern. Wenn ich aber mal eine Kleingruppe (10 Schüler) habe und mit denen offener und nach Interessen arbeite, dann laufen wir zu Hochformen auf, die seinesgleichen suchen !!! Und auch im regulären Unterricht kann ich entspannter und individueller Arbeiten, wenn es keine 30 Schüler sind. Ich kann Meike nur zustimmen - und wer das nicht selber sieht, hat noch nicht erlebt, wie individuelles Unterrichten aussehen kann!

Klar, bei meinem Papa waren es auch noch über 50 in der Klasse. Da durfte aber auch noch geohrfeigt werden. Lernen über Angst ist durchaus ein hoch wirksames Konzept - aber wollen wir das wirklich wieder? Da kommen solche Menschen raus, wie der bekannte Diederich in Heinrich Manns "Untertan" - und wer sich nicht so verformen lässt, geht eben kaputt. Nee, danke.

Nicht, dass ich alle Entwicklungen der Generationen nach mir ohne Besorgnis verfolgen würde - aber es sind eher der modische Egotrip und der modische Utilitarismus, der mich nervt, als die angebliche Verblödung. Die ist eher systemisch und kann durch das Ermöglichen von Unterrichtsformen wie Schlauby sie beschrieben hat, reversibel gemacht werden. Und auch erstere (Egotrip und Co) sind nur punktuell häufiger zu beobachten und wahrscheinlich gibt es auch da wieder eine Gegenbewegung.